

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 15. August
2024**

Inhaltsverzeichnis:

_Toc174708203

Schweinepest: Neue Allgemeinverfügungen	3
Käfertal: Spielplatz Niersteiner Straße saniert	5
Sicheres Fahrverhalten in der Rheingoldstraße	6
Neue Bezirksbürgerserviceleiterin	7
Noch Plätze für Ferien-Zeitreise frei	8
Kinderhaus in K 2 feiert 75. Jubiläum	9
Schulstatistik: Schülerzahlen steigen weiter an	10
Angebote zur Abfallvermeidung.....	12
Stadt im Blick.....	13
Impressum Amtsblatt.....	15
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	16
CDU: Der Alte Waldhof soll aufblühen.....	16
Bürger und Stadtverwaltung können nur gemeinsam Waldhof-West aufwerten.....	16
Die neue Fraktion Die GRÜNEN / die PARTEI stellt sich vor:	18
Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper: Kulturelle Vielfalt Mannheims fördern	19
Serie: Die SPD-Stadträtinnen und Stadträte stellen sich vor	19
Rechtlicher Hinweis:	20

Schweinepest: Neue Allgemeinverfügungen Mannheim nun vollständig in der infizierten Zone

Am 9. August hat das für Tierseuchen zuständige Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) den positiven Befund eines mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infizierten Wildschweins im Rhein-Neckar-Kreis bestätigt. Aufgrund der Nähe zu Mannheim liegt nun das gesamte Stadtgebiet in der sogenannten „infizierten Zone“. Mit zwei Allgemeinverfügungen hat die Stadt Mannheim nun Maßnahmen veröffentlicht, mit denen die Ausbreitung der ASP verhindert werden soll. Die Allgemeinverfügungen sind am 13. August in Kraft getreten.

Auf dem Gebiet der Stadt Mannheim gibt es weiterhin keinen bestätigten Fall der Afrikanischen Schweinepest. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen besteht keinerlei Ansteckungsgefahr für Menschen oder andere Tiere außer Schweinen.

Seuchenbekämpfungsmaßnahmen in der infizierten Zone

Da durch den Fund im Rhein-Neckar-Kreis nun ganz Mannheim in der infizierten Zone liegt, gelten u.a. folgende Regeln:

Es gilt eine Leinenpflicht für Hunde im gesamten Gebiet der Stadt Mannheim. Die Regelungen zur Leinenpflicht nach der Allgemeinen Polizeiverordnung der Stadt Mannheim gelten davon unabhängig weiter.

Radfahren, Reiten, Fußgängerverkehr und Fahren mit Krankenfahrstühlen ist im Waldgebiet ausschließlich auf befestigten Waldwegen oder gekennzeichneten Rad-, Reit- und Wanderwegen gestattet. Die Nutzung von Mountain-Bike-Trails ist untersagt.

Für Jäger gilt Jagdverbot.

Jedes verendet aufgefundene Wildschwein ist dem Veterinärdienst der Stadt Mannheim unverzüglich per E-Mail (veterinaerdienst@mannheim.de) unter Angabe des genauen Fundorts zu melden.

Halterinnen und Halter von Schweinen sind dazu aufgefordert, dem Veterinärdienst unverzüglich die Anzahl der gehaltenen Schweine, deren Nutzungsart sowie den Standort zu melden.

Auch verendete oder erkrankte, insbesondere fieberhaft erkrankte Schweine in Privathaltung müssen unverzüglich gemeldet werden.

Maßnahmen im Hinblick auf die landwirtschaftliche Bewirtschaftung von Feldern

Zulässig sind in der infizierten Zone alle Bodenbearbeitungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen im Maisanbau bis zu einer Pflanzenhöhe von 1,50 Metern. Bei höheren Pflanzen ist davon auszugehen, dass eine freie Sicht auf den

Boden zur Sichtung von möglichen Kadavern nicht möglich ist. Für die Ernte von Mais können unter bestimmten Voraussetzungen Ausnahmen erteilt werden.

Bevor Grünland gemäht oder z.B. Ölsaaten und Getreide (mit Ausnahme von Mais) geerntet werden, müssen Felder in der infizierten Zone mit Drohnen abgesucht werden. Sofern die Drohnensuche ergeben hat, dass sich Wildschweine auf der Fläche aufhalten bzw. Wildschweinkadaver gefunden wurden, darf nicht gemäht werden. Es ist ein neuer Termin für die Drohnensuche und Ernte festzulegen.

Grundsätzlich gilt: Bei sämtlichen Bearbeitungs- und Erntemaßnahmen sind die Landwirte gehalten, bei der Bewirtschaftung auf mögliche Schweinekadaver sowie lebende Tiere zu achten. Im Fall von Kadaverfunden ist die Maßnahme umgehend zu unterbrechen und der Fund der Veterinärbehörde der Stadt Mannheim zu melden.

Die vollständigen Allgemeinverfügungen sind hier zu finden: www.mannheim.de/ueb

Käfertal: Spielplatz Niersteiner Straße saniert

Jetzt kann hier wieder gespielt werden: Der Stadtraumservice hat den Spielplatz zwischen Niersteiner und Neustadter Straße in Käfertal saniert.

Der Spielplatz hat viele neue Spielgeräte bekommen, die Bepflanzung wurde erneuert und die vorhandenen Wege wurden überarbeitet. Das Herzstück ist eine neue große Spielanlage zum Klettern, Balancieren und Rutschen. Zusätzlich gibt es eine Hängematte, ein Spielhäuschen, ein Zweistufenreck, eine Doppelschaukel, einen Sandkasten und einen Fühlweg.

Auf dem Fühlweg können die Kinder verschiedene Materialien an den Füßen spüren, zum Beispiel Kieselsteine, Holzäste und holprige Pflastersteine. Am Rand des Spielplatzes wurden einige neue Sträucher gepflanzt, die dem Gelände einen Rahmen geben. Außerdem gibt es eine Blumenwiese und als Schattenspender wurde ein zusätzlicher Baum gepflanzt.

In die Sanierung des Spielplatzes hat die Stadt Mannheim 150.000 Euro investiert. Umgesetzt wurden die Arbeiten von den Auszubildenden für den Garten- und Landschaftsbau beim Stadtraumservice.

Sicheres Fahrverhalten in der Rheingoldstraße

Die Rheingoldstraße in Neckarau hat für den Kfz-Verkehr eine wichtige Sammelfunktion. Gleichzeitig wird sie von rege von Fahrradfahrenden genutzt, die zum Strandbad oder zum Stollenwörthweiher fahren. Zwischen Rad- und Autoverkehr entsteht immer wieder ein Konflikt, da die Fahrbahn durch die Bordsteinkanten zwischen Gehweg und Grünfläche, auf der auch die Straßenbahn fährt, begrenzt ist. Aufgrund der geringen Fahrbahnbreiten kann bei einem Überholvorgang durch Fahrzeuge der in der Straßenverkehrsordnung definierte Mindestabstand von 1,5 Metern zu Radfahrenden nicht eingehalten werden. Ein Überholen von Radfahrenden ist somit nicht zulässig.

Für mehr Sicherheit im Radverkehr initiiert die Stadt Mannheim eine Aufmerksamkeitskampagne und appelliert an Autofahrerinnen und Autofahrer, Rücksicht zu nehmen. Ab sofort weisen Plakate auf das Überholverbot, das hier gilt, hin.

Aktuell suggeriert der vorhandene Schutzstreifen noch für Radfahrende und Autofahrende eine Sicherheit, die so nicht vorhanden ist. Die städtische Verkehrsplanung hat daher die Entfernung des Schutzstreifens im westlichen Abschnitt (Kreisverkehr bis zur Kreuzung Rheingoldstraße – Neckarauer Waldweg) initiiert. Dies soll im Herbst dieses Jahres erfolgen. Parallel dazu werden dann auch dauerhafte Hinweisschilder angebracht, die auf das Überholverbot hinweisen.

„Zur Verbesserung der Situation in der Rheingoldstraße ist es mit Blick auf die Sommerferien wichtig, auf das Überholverbot aufmerksam zu machen, damit insbesondere Kinder und Jugendliche unfallfrei mit dem Rad zum Stollenwörthweiher oder zum Rhein gelangen. Mein Dank gilt dem Bezirksbeirat, dem Strandbad-Verein Mastra e. V. und dem Bündnis Fahrradstadt Mannheim, die sich stets für die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer eingesetzt haben“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer. In Bezug auf Kfz- und Radverkehr definiert die Straßenverkehrsordnung (§ 5 Absatz 4 der Straßenverkehrsordnung) innerorts einen sicheren Überholabstand mit mindestens 1,5 Metern. Dieser wird von der rechten Außenkante eines Fahrzeugs bis zum Radfahrenden gemessen. Kann der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden, gilt ein Überholverbot. Dieses gilt unabhängig davon, ob ein Radschutzstreifen neben der Fahrspur markiert ist oder nicht und auch unabhängig davon, ob eine Beschilderung auf das Überholverbot, zum Beispiel mittels des Verkehrszeichens VZ 277.1 StVO, hinweist. Die Plakate und Hinweisschilder, die die Stadt Mannheim nun in der Rheingoldstraße anbringen wird, sind ein zusätzlicher Hinweis auf bereits bestehendes Recht.

Neue Bezirksbürgerserviceleiterin

Seit 1. Juli ist Olita Steger die neue Bezirksbürgerserviceleiterin und verantwortlich für die Bürgerservices in Neckarstadt und Feudenheim. Außerdem fungiert sie als dezentrale Geschäftsstelle der Bezirksbeiratsgremien dieser Stadtbezirke. „Die Bezirksbürgerserviceleitungen ermöglichen eine unmittelbare und direkte Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern. Dies ist unerlässlich für eine transparente und vertrauensvolle Verwaltungsarbeit“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Olita Steger bringt langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit und zeigt sich hoch engagiert: *„Ich freue mich, die Leitung des Bezirks übernommen zu haben und möchte gemeinsam mit meinem Team die bestmögliche Verwaltung bieten. Als Mannheimerin liegt mir besonders am Herzen, unsere Stadt lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. Ein serviceorientierter Bürgerservice vor Ort ist dabei entscheidend.“*

Noch Plätze für Ferien-Zeitreise frei

In den Ferien in die Vergangenheit abtauchen. Das können Kinder bei den Sommer-Workshops in den Reiss-Engelhorn-Museen. Es sind noch wenige Plätze für die spannende Zeitreise zu vergeben. Jeden Tag geht es in eine andere Epoche. Die Mädchen und Jungen machen Station in der Steinzeit, statten dem Pharao im Alten Ägypten einen Besuch ab, lernen die antike Götterwelt kennen und begegnen Kriegern aus dem frühen Mittelalter. Aber sie erwartet nicht nur eine Entdeckungstour in Steinzeithöhle, Grabkammer & Co., sondern sie werden auch selbst kreativ. So üben sich die jungen Zeitreisenden in Hieroglyphenschrift sowie Höhlenmalerei und legen römische Mosaike. Die Workshops dauern vier Tage von 9.30 bis 12 Uhr und richten sich an unterschiedliche Altersgruppen. Vom 20. bis 23. August sind Mädchen und Jungen zwischen 10 und 12 Jahren an der Reihe. Die Teilnahmegebühr beträgt für vier Tage 25 Euro. Eine Buchung unter <https://shop.rem-mannheim.de> ist erforderlich.

Kinderhaus in K 2 feiert 75. Jubiläum

Das Eltern-Kind-Zentrum (EiKiZ) in K 2 feierte im Juli sein 75-jähriges Bestehen und blickt damit auf eine lange Tradition in den Quadraten zurück. Seit der Gründung 1949 als Kindergarten und Hort hat sich das Haus über die Jahrzehnte stets weiterentwickelt.

Das historische Gebäude, 1872 erbaut und denkmalgeschützt, war zunächst 1873 die erste öffentliche Volksschule Mannheims. Von 1936 bis 1949 beherbergte es eine jüdische Schule, bevor es zum Kindergarten und Hort umgewandelt wurde. 1999 feierte die Einrichtung bereits das 50-jährige Bestehen mit einer großen Jubiläumsfeier, die den Auftakt zu weiteren Entwicklungen markierte.

Im Zuge der Modernisierung und des Hort-Ausbaus an den Schulen wurde der Hort 2008 geschlossen. Während der zweijährigen Sanierungsphase von 2008 bis 2010 wurden die Kindergartenkinder in Containern auf dem Bolzplatz in K 6 untergebracht. Die umfangreiche Renovierung, die insgesamt 3 Millionen Euro kostete, umfasste den Anbau eines zweiten Rettungswegs, die Installation eines Fahrstuhls, neue Brandschutztüren, moderne Bäder und Küchen sowie die Gartensanierung. Zudem wurden ein neuer Krippenraum und ein Raum für die Angebote des Eltern-Kind-Zentrums eingerichtet.

Seit der feierlichen Wiedereröffnung am 27. Oktober 2010 ist die Einrichtung stolz darauf, Kinder aus 24 Nationen mit 27 verschiedenen Sprachen zu betreuen und in ihrer Entwicklung zu begleiten. Die pädagogische Arbeit richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, wobei die Förderung und das Erlernen der deutschen Sprache zentrale Elemente sind. Bewegung und kulturelle Aktivitäten wie Ausflüge in Museen, Theater, Zoos und vieles mehr sind feste Bestandteile des Einrichtungsprogramms.

Bildungsbürgermeister Dirk Grunert nahm an der Jubiläumsfeier zusammen mit vielen Kindern, Eltern und weiteren Gästen teil: *„K 2 hat eine lange Geschichte, die mit dem Leben vieler Mannheimerinnen und Mannheimern, besonders in den Quadraten, verknüpft ist. Trotz der schwierigen Gegebenheiten eines denkmalgeschützten Altbaus, hat es das Kinderhaus immer wieder geschafft, mit der Zeit zu gehen und sich kontinuierlich zum Wohle der dort betreuten Kinder weiter zu entwickeln. Wir alle können stolz auf diese tolle Einrichtung im Herzen der Innenstadt sein.“*

Eine besondere Weiterentwicklung der Einrichtung ist ab September geplant: Dann wird das Kinderhaus zu einer Familien-Kita ausgebaut und kann damit die Bedürfnisse des gesamten Familienverbands noch besser in den Blick nehmen.

Schulstatistik: Schülerzahlen steigen weiter an

Nachdem sich in den Vorjahren insbesondere globale Krisen auf den Schulbetrieb auswirkten, steht die aktuelle Schulentwicklung vor den Herausforderungen der lokalen Bevölkerungsentwicklung. Auch wenn die Mannheimer Bevölkerungsprognose 2022 bis 2042 von einem etwas geringeren Wachstum ausgeht als in der letzten Berechnung (3,7 statt 5,7 Prozent), bedeutet dies mittelfristig steigende Schülerzahlen.

Um dafür ausreichend Schulraum sicherzustellen, wird auf Franklin neben dem Neubau der Grundschule auch die Interimsschule Elementary School weiter genutzt. Die Fertigstellung der Spinelli-Grundschule wird im Laufe des Schuljahres 2024/25 erwartet. Die Entscheidung des Regierungspräsidiums Karlsruhe und des Kultusministeriums Stuttgart über den Antrag auf Gründung und Bau einer zusätzlichen Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe im Bereich Spinelli wird im Laufe des Spätsommers erwartet. Anstehende Generalsanierungen der weiterführenden Schulen planen bereits mehr Schulklassen für die nächsten Jahre ein.

Die Planungen und Ausbaumaßnahmen zum Ganztagsbetrieb an verschiedenen Schulstandorten werden fortgesetzt. Ab 2024/25 stehen dann 13 Ganztagsgrundschulen zur Verfügung. Die Umsetzung an fünf weiteren Schulen (Alfred-Delp, Almenhof, Gretje-Ahlrichs, Humboldt und Pestalozzi) ist voraussichtlich bis 2028/29 möglich. Ab 2030/31 könnten mindestens neun weitere Schulen, davon ein SBBZ, nach und nach den Ganztagsbetrieb aufnehmen. Auch die Planungen der Landesregierung zur Reform des Bildungssystems haben Auswirkungen auf die lokale Bildungslandschaft. So sollen Werkrealschulen die Möglichkeit erhalten, sich zu Gemeinschaftsschulen oder Realschulen weiterzuentwickeln oder sich mit diesen in Verbänden zusammenzuschließen, da der Werkrealabschluss nicht mehr weitergeführt werden soll. Bei den Gymnasien ist ergänzend zur voraussichtlichen Einführung des neuen neunjährigen Gymnasiums zum Schuljahr 2025/26 für die Klassen 5 und 6 die Überarbeitung der Grundschulempfehlung geplant. Die jährlich erscheinende Schulstatistik bietet eine gute Grundlage für die weitere Ausbauplanung. Durch die mehrjährige Betrachtung zeichnet sie ein detailliertes Bild der kommunalen Schulentwicklung. Dabei werden zentrale Ergebnisse des Zahlenwerks sowie die bisherige und prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen vorgestellt. Darauf aufbauend werden unterschiedlichste Herausforderungen des Bildungssystems bearbeitet, denn Schule befindet sich immer im Wandel: Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung, steigende Schülerzahlen, zunehmende Inklusion, Berufsschulentwicklung und vieles mehr beeinflussen alle Schularten und haben somit Auswirkungen auf die Bildungslandschaft. Die jährliche Schulstatistik ist daher ein wichtiges Werkzeug der kommunalen Bildungsplanung. Die Schulstatistik 2023/24 gibt es unter www.mannheim.de/schulstatistik.

Ergänzend können Schülerzahlen aller Schulen sowie ausgewählte Indikatoren über den digitalen Schulatlas grafisch dargestellt werden:
<https://web2.mannheim.de/schulAtlas>

Angebote zur Abfallvermeidung

Die Mehrwert Arena Mannheim, Im Morchhof 33, ist ein Standort der Nachhaltigkeit. Neben der Markthaus gGmbH gibt es den Recyclinghof und das Zentrum für Abfall- und Umweltpädagogik – ein Lernort für Klein und Groß. Hier startet der Stadtraumservice Mannheim sein Veranstaltungsprogramm mit Aktionen rund um Recycling und Nachhaltigkeit.

Papierschöpfen

Los geht es am Dienstag, 3. September, von 9 bis 12 Uhr mit Papierschöpfen im Rahmen der Agenda Aktion. Teilnehmen können Kinder von 7 bis 12 Jahre. Beim Papierschöpfen zeigen die Abfallberaterinnen und Abfallberater wie Recycling funktioniert und stellen mit den Kindern individuelle Grußkarten her. In der Pause gibt es eine Führung über den Recyclinghof.

Die Teilnahme ist begrenzt auf 15 Kinder. Um Anmeldung telefonisch unter 0621/293-8632 oder per E-Mail an eva-hannah.dierks@mannheim.de wird gebeten.

Repair Café

Unter dem Motto „reparieren statt wegwerfen“, bietet der Stadtraumservice Mannheim in Zusammenarbeit mit der Friedenskirche am Samstag, 19. Oktober, ein Repair Café an. Von 11 bis 14 Uhr können Mannheimerinnen und Mannheimer Elektrogeräte mit Defekten mitbringen und unter Anleitung selbst reparieren. Reparieren spart Geld, schont Ressourcen und leistet einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz, denn so wird vermieden, dass Geräte als Elektroschrott entsorgt werden.

Weitere Veranstaltungen

Auch im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) von 16. bis 24. November sind Veranstaltungen geplant. Dieses Jahr widmet sich die EWAV dem Thema Lebensmittelverschwendung. Ein wichtiges Thema, denn laut Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft werden 78 Kilogramm Lebensmittel pro Kopf und Jahr weggeworfen. Weitere Informationen: www.stadtraumservice-mannheim.de

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 19., bis Freitag, 23. August, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch: Abraham-Lincoln-Allee – Elsa-Brändström-Straße – George-Sullivan-Ring – Kloppenheimer Straße – Neudorfstraße – Rastatter Straße – Rüdesheimer Straße – Seckenheimer Hauptstraße – Sonnenschein – Steinzeugstraße – Straßburger Ring – Wormser Straße.

Goethe und das kulturelle Leben in Mannheim

Der Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe jährt sich am 28. August 2024 zum 275. Mal. Das MARCHIVUM beleuchtet bei einem Vortrag am Mittwoch, 28. August, ab 18 Uhr sein Leben, das damalige Mannheim und seine Beziehung zur Stadt, die er achtmal besuchte. Er sah hier den neu eröffneten Antikensaal, die gelehrten Sammlungen im Schloss und das neue Nationaltheater. Es begegneten ihm die Spitzen des kulturellen Lebens und alte Bekannte aus Weimar. Goethe besuchte das befestigte und das nach 1800 entfestigte Mannheim, dessen Quadraturstruktur er in seinem Epos „Hermann und Dorothea“ würdigt. Bereichert und ergänzt wird der Vortrag durch eingestreute Goethe-Zitate zum „Lauf der Zeit“. Der Stream wird anschließend eine Woche lang unter www.marchivum.de abrufbar sein.

Überleben in Bildern

Louise Kayser-Darmstädter stammt aus der wohlhabenden Mannheimer Kaufmannsfamilie Darmstädter. Ihre Eltern sterben beide 1936, kurz vor den großen Deportationen aus Mannheim. Ihre Schwester Maria wird 1943 im KZ Auschwitz ermordet. Lulu kann mit ihrem Ehemann, dem Karlsruher Journalisten Stefan/Stephen Kayser, und ihrem Sohn 1938 nach Amerika emigrieren. Dort übernimmt Stephen 1944 den Aufbau des Jüdischen Museums, New York, und Lulu verantwortet die Ausstattung und künstlerische Kuratation. Anlässlich des Besuchs von Nachfahren in Deutschland soll an das Schicksal dieser inspirierenden jüdischen Familie Mannheims bei einem Vortrag am Montag, 26. August, ab 18 Uhr im MARCHIVUM erinnert werden. Der Stream ist anschließend eine Woche lang unter www.marchivum.de abrufbar.

Kinokult Open Air auf dem Neumarkt

Nach fünf erfolgreichen Jahren auf der Aktionsfläche ALTER auf dem Alten Meßplatz findet „Kinokult Open Air“ in diesem Jahr auf der Wiese auf dem Neumarkt in der Neckarstadt-West statt. Noch bis zum 3. September können hier an den

Dienstagabenden preisgekrönte Filme aus, über und für Mannheim auf großer Leinwand wiederentdeckt werden. Ermöglicht wird die Reihe zum sechsten Mal durch den Förderer Kulturamt Mannheim und den Veranstalter Quartiermanagement Neckarstadt-West in Kooperation mit dem Bürgerhaus Neckarstadt. Die Filme starten zur Dämmerung ab 20.30 Uhr, bis zu 99 Kinogäste finden Platz, der Eintritt ist frei. Reservierungen sind nicht möglich. Inspiriert von einer Stadt im Umbruch stehen diesmal die Filmabende unter dem Motto „Mannheim Hochtief“. Weitere Informationen: www.mannheim.de/kk24

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

CDU: Der Alte Waldhof soll aufblühen

Bürger und Stadtverwaltung können nur gemeinsam Waldhof-West aufwerten

Zu einem Austausch mit dem Sprecher der Bürgerinitiative Waldhof-West, Herrn Jürgen Kurtz, trafen sich die CDU-Stadträte Christian Hötting und Lennart Christ gemeinsam mit den Waldhöfer CDU-Bezirksbeiräten Helga Schlichter und Gernot Wilken. Inhalt des Gesprächs waren die zahlreichen Herausforderungen, denen der Stadtteil unterworfen ist. Herumliegender Haus- und Sperrmüll waren dabei ebenso Thema, wie der Fortzug von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Stadtteil und dem stetigen Verlust von Geschäften.

Sauberkeitsermittler richtig und wichtig

„Aus diesem Grund war es auch genau richtig, dass Bürgermeister Dr. Volker Proffen seinen Pressetermin mit den Sauberkeitsermittlern hier in Waldhof-West hat stattfinden lassen,“ so Stadtrat Lennart Christ. Denn das diese hier viel zu tun haben, ist offensichtlich. An fast jeder Ecke steht Sperrmüll oder mehrere Tüten Hausmüll herum, welche achtlos entsorgt wurden. Das dies keine Ausnahme, sondern die Regel ist, bestätigte auch der Inhaber eines nahen Lebensmittelgeschäfts. Dabei besteht der „Alte Waldhof“ aus vielen schönen alten Häusern, denen man mittlerweile zwar die Jahre ansieht, aber die eigentlich ein gutes Potential für einen attraktiven Stadtteil darstellen. Leider komme nicht jeder Eigentümer seiner Verpflichtung zur Erhaltung der Bausubstanz aus den unterschiedlichsten Gründen nach oder brachliegende Grundstücke entwickeln sich zum Rattennest. Ein schwer zu ertragender Zustand.

Spiegelgelände große Chance für Luzenberg und Waldhof-West

Leider ist auch der vor knapp zehn Jahren gestaltete „Seppl-Herberger-Platz“ in Mitleidenschaft gezogen. Man sieht an der einen oder anderen Stelle noch Spuren von Vandalismus und auch eine der Laternen steht schief am Platz. Traurig für einen Stadtteil, der wie kein anderer die Geschichte des SV Waldhof atmet. *„Klar ist für uns, dass sich hier etwas tun muss. Durch die Insellage ist Waldhof-West quasi von vielem abgeschnitten. Dies darf man aber nicht laufen lassen.“* stellt Stadtrat Christian Hötting fest. So wurden Ansätze wie die eines eigenen Quartiersmanagers unter den Anwesenden diskutiert oder die Chancen die in einer Entwicklung des Geländes der ehemaligen Spiegelfabrik liegen. Wenn sich auf dem riesigen Gelände perspektivisch auch ein Wohngebiet entwickeln sollte, dann muss man diese Chance nutzen um den Luzenberg an den Waldhof anzubinden. In die gesamte Planung muss unbedingt die Aufwertung von Waldhof-West einbezogen werden.

Stadteilbewusstsein bei allen Bewohnern schaffen

Klar ist auch, dass eine Aufwertung des Stadtteils nicht über Nacht geschehen kann und hier das Mitwirken vieler Akteure nötig ist. *„Schlussendlich hängt es aber auch von den Menschen ab, die in Waldhof-West wohnen. Viele engagieren sich vorbildlich für ihren Stadtteil, aber es gibt auch viele Menschen, denen das egal zu sein scheint. Hier müssen wir ein besseres Bewusstsein schaffen und mit den Leuten vor Ort ins Gespräch kommen.“* so Hötting und Christ übereinstimmend.

Die neue Fraktion Die GRÜNEN / die PARTEI stellt sich vor:

Gabriele Baier

Seit 2014 bin ich Stadträtin in Mannheim und freue mich auf eine weitere Amtsperiode in meiner Geburtsstadt. Ich danke den Mannheimer*innen für das große Vertrauen, dass sie mir bei der Kommunalwahl entgegengebracht haben und werde mich auch weiterhin mit GRÜNER Politik für die Stadt- und Freiraumplanung sowie für den Natur- und Umweltschutz einsetzen.

Ich wohne in Feudenheim und bin ihre Ansprechpartnerin für die Belange der Stadtteile Feudenheim und Wallstadt.

Als Biologin liegt mir der Naturschutz besonders am Herzen. Zukunftsfähige Stadtentwicklung muss den Aspekt der Biodiversität immer mit einplanen. Das heißt, vorrangig heimische Bäume zu pflanzen, Rasenflächen in Wildblumenwiesen umzuwandeln, den Grünzug Nordost für den Artenschutz und gleichzeitig die Naherholung zu sichern, den Stadtwald naturnah zu entwickeln und in allen Stadtteilen Plätze zu entsiegeln. Naturnahe und kreative Lösungen sind kostengünstig und auch in Zeiten knapper Mittel möglich. Packen wir das gemeinsam an, ich freue mich drauf.

Regina Jutz

Seit Februar 2022 bin ich Mitglied der GRÜNEN Fraktion im Gemeinderat. In dieser Wahlperiode bin ich zuständig für Gesundheit, Menschen mit Behinderung & Barrierefreiheit, Kinder & Familie inklusive Kinderbetreuung sowie Digitalisierung. Zudem bin ich Ansprechpartnerin für die Stadtteile Neuostheim/Neuhermsheim und Schwetzingen/Oststadt, wo ich mit meiner Familie lebe. Ein Herzensanliegen von mir ist die kommunale Gesundheitsförderung. Diese umfasst Initiativen von Hitzeschutz durch Aufklärung, schattige Orte oder Wasserspender bis hin zur Schönauer Gesundheitswoche. Beruflich bin ich als Projektmanagerin für ein Forschungsprojekt an der Universität Mannheim tätig. Hier erkenne ich die vielfältigen Chancen, die Daten und Digitalisierung für unsere (Stadt-)Gesellschaft bieten, wie z.B. Parkleitsysteme und virtuelle Bürgerdienste. Mannheim ist für mich eine lebenswerte, aufgeschlossene und moderne Stadt. Ich engagiere mich, um diese Qualitäten zu erhalten und auszubauen.

Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper: Kulturelle Vielfalt Mannheims fördern

Serie: Die SPD-Stadträtinnen und Stadträte stellen sich vor

Seit 2014, mit einjähriger Unterbrechung, bin ich Stadträtin und seit 2022 stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Gemeinderat. Ich setze mich in der Fraktion vor allem für die Themen Kultur, Denkmalpflege, Bürgerbeteiligung, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Internationales ein. Für die Stadtteile Lindenhof und Friedrichsfeld bin ich Ihre Ansprechpartnerin.

Mannheim ist Kulturstadt und das damit verbundene Potential als Treiber der gesellschaftlichen Entwicklung wollen wir nutzen. Auch den positiven wirtschaftlichen Effekt, den die Bespielung von Kultur für unsere Stadt hat, beispielsweise bei der Gewinnung von Fachkräften und jungen Gründer*innen, wollen wir ausschöpfen. Dazu soll Mannheim als Kulturstadt gezielt vermarktet, die kulturellen Institutionen miteinander vernetzt und die Stadteilkultur gefördert werden.

Zudem ist Mannheim seit zehn Jahren „UNESCO City of Music“. Mir ist es als kulturpolitische Sprecherin für die Zukunft wichtig, weiterhin die musikalische Vielfalt zu fördern, Livemusik unbürokratisch zu ermöglichen, aber auch neue Wege zu gehen, wie zum Beispiel die Straßenmusik in Mannheim zuzulassen.

Sie haben Fragen an mich oder Anregungen? Dann melden Sie sich per Kontaktformular auf www.spdmannheim.de, telefonisch unter 0621/293-2090 oder per Email an spd@mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.